

# Neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit

## Projekt „Kompetenzzentrum Nachhaltige Landwirtschaft“



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Ziele des Projektes „Nachhaltige Landwirtschaft“

Stärkung der Land- und Ernährungswirtschaft als strukturell vielfältigen und nachhaltigen Baustein für den Strukturwandel in den Braunkohleausstiegsregionen Sachsens.



- **Unterstützung von landwirtschaftlichen Betrieben** bei Herausforderungen in der nachhaltigeren Landbewirtschaftung
- Zukunftsfähige Produktionsverfahren **erproben und bewerten**
- **Lösungen** entwickeln und **in die Region tragen**
- Produzenten und Abnehmer in der Region **vernetzen**



# Unsere Arbeitsweise und Themen

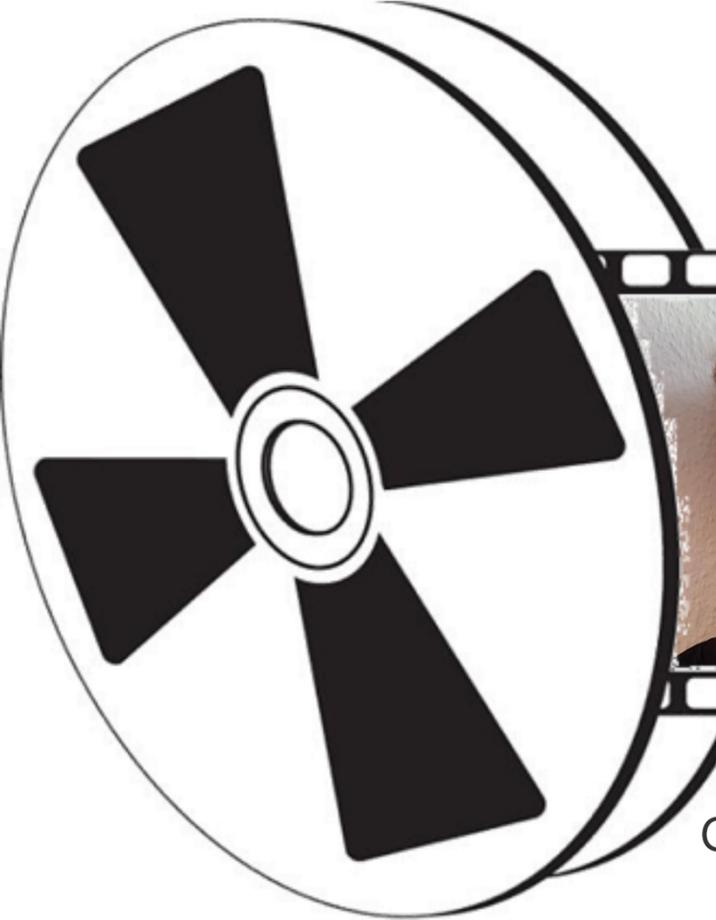


Landwirtschaft und Naturschutz  
Klimaresiliente und nachhaltige Landwirtschaft  
Agroenergie und nachwachsende Rohstoffe  
Pflanzenschutz mit weniger chemisch-synthetischen Mitteln  
Gewässer- und auenschonende Landbewirtschaftung



Aufbau von Wertschöpfungsketten im Bereich  
Ernährung  
Außerhausverpflegung

# Unser Team „Mitte“



Anne  
Biehl



Gewässer-  
und  
auenschonende  
Landwirtschaft

Lynn  
Bauer



Landwirtschaft und  
Naturschutz

Susanne  
Mädler



Regional-  
vermarktung

André  
Hatscher



Agroenergie und  
Nachwachsende  
Rohstoffe

Eric  
Vierbeck



Wissenstransfer

Franziska  
Koschenz



Klimaresiliente und  
nachhaltige  
Landwirtschaft

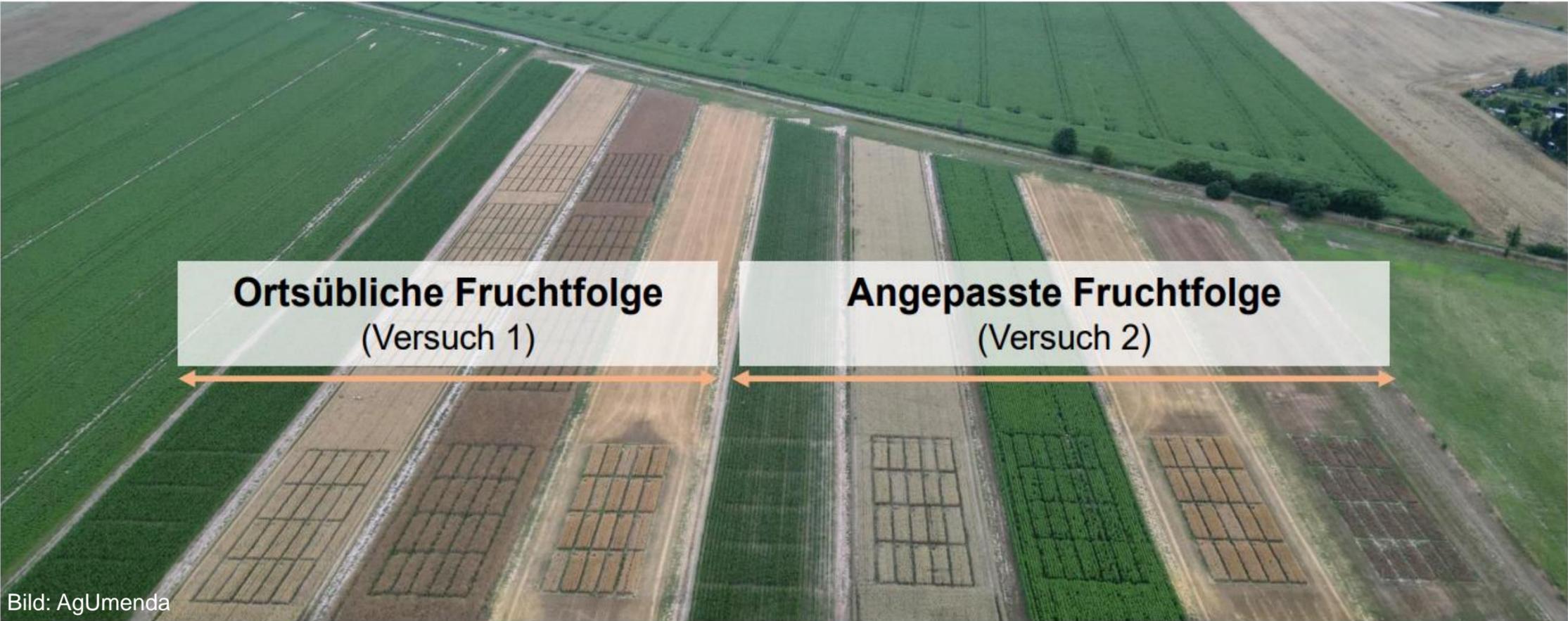
# Aktuelle Projekte



*Gesamtes Gebiet:*  
Regionalvermarktungsprojekte  
„Gastro“ und „Zukunftsmarkt“

\* *Selbige Projekte laufen auch in der Lausitz*

# Versuch: Nitrataustrag unter Fruchtfolgen und Düngemanagements



**Ortsübliche Fruchtfolge**  
(Versuch 1)

**Angepasste Fruchtfolge**  
(Versuch 2)

Bild: AgUmenda

<b>Silo- mais*</b>	<b>Winter- Weizen</b>	<b>Raps</b>	<b>Winter- gerste</b>	<b>Silo- mais*</b>	<b>Winter- roggen</b>	<b>Sonnen- blumen*</b>	<b>Winter- gerste</b>	<b>Winter- erbse</b>
------------------------	---------------------------	-------------	---------------------------	------------------------	---------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------------

\*mit ZwFr

Unter Anwendung verschiedener Düngestrategien wird u.a. der **Nitrataustrag** in **verschiedenen Fruchtfolgen** mittels **Sickerwasseranalysen** (Saugkerzen) untersucht.



Bild: LfULG

In Zusammenarbeit mit



# On-farm Versuch: Planting Green - Maissaat in einen grünen Zwischenfruchtbestand



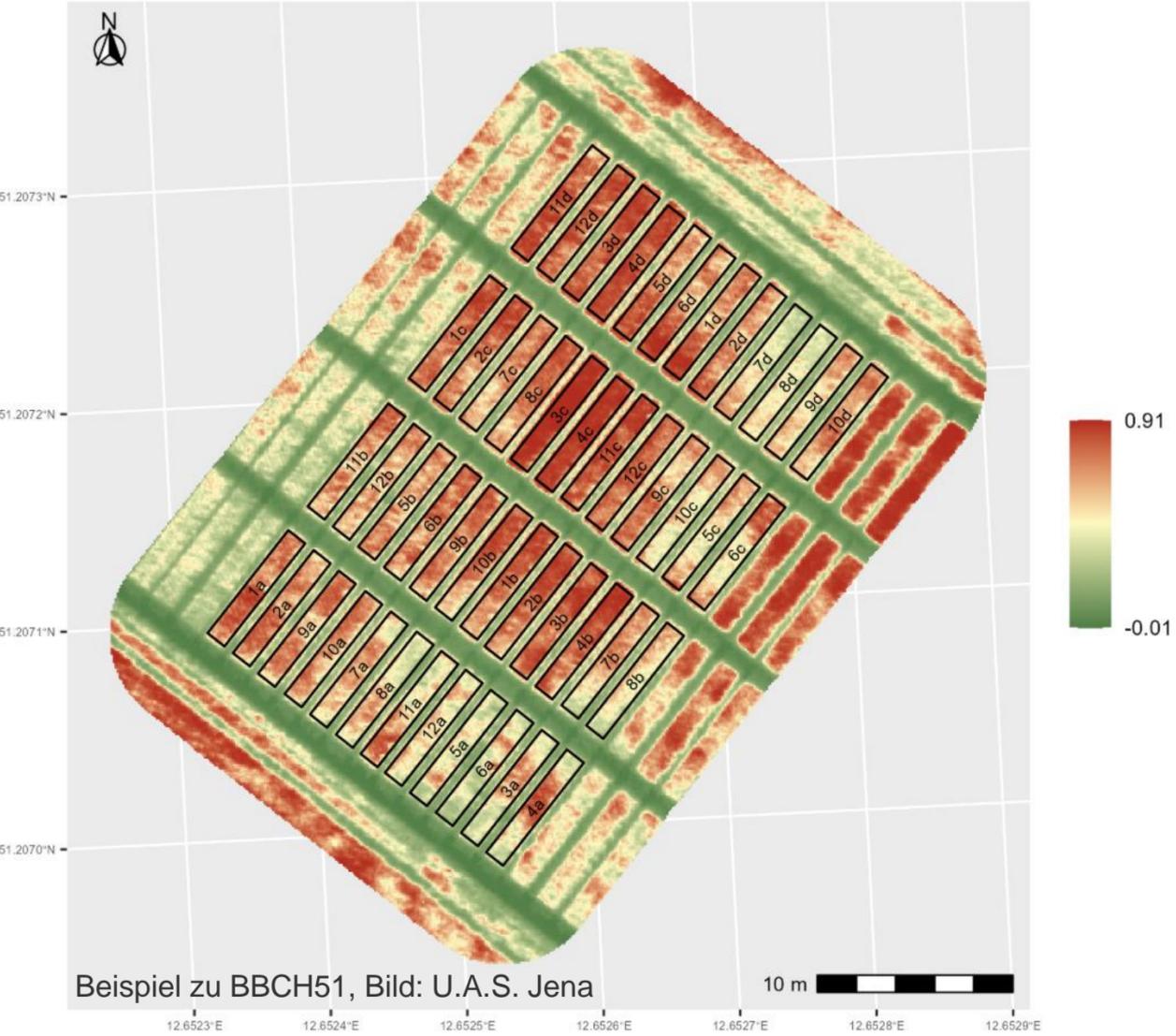
Bild: Erstellt mit MiniGIS 2, geo-konzept

Bild: Franz Brunner

Ziel ist es das „Planting Green“ - **Verfahren weiterzuentwickeln** und an sächsische Anbaubedingungen anzupassen. Das LfULG untersucht begleitend, wie sich „Planting Green“ auf den **Bodenwasser- und -nährstoffhaushalt**, den **Pflanzenschutzmittelbedarf** und die **Erträge** von Mais auswirkt.

? Beim **“Planting Green“-Verfahren** wird die Hauptkultur direkt in die grüne Zwischenfrucht gesät. Die **permanente Bodenbedeckung** soll Erosion und Nährstoffverluste mindern sowie den Einsatz von Herbiziden reduzieren.

# Versuch: N-Effizienz verschiedener Winterweizensorten



Prüfung der **N-Effizienz** verschiedener **Winterweizensorten** unter 100 % und 80 % der nach Düngbedarfsermittlung kalkulierten N-Menge zur Empfehlung von Sorten für **Nitrat- und Trockengebiete** Nordsachsens.

**Ermittlung des NDVI** (Normalized Difference Vegetation Index) mittels Drohne. Dies ist ein Maß, das die **Gesundheit und Dichte von Vegetation anhand von Satelliten- oder Luftbilddaten quantifiziert**. Ein hoher NDVI-Wert (rot) zeigt in der Regel eine dichte, gesunde Vegetation an, während ein niedriger Wert auf spärliche oder gestresste Vegetation hinweist

In Zusammenarbeit mit  
 **AgUmenda**

# Demonstration: Bodenbearbeitungsintensität und Zwischenfruchtanbau vor Zuckerrübe

Prüfglied	Zwischenfrüchte
1	Winterfurche (Brache-Kontrolle) im Herbst gepflügt und rückverfestigt, im Frühjahr Bodenbearbeitung vor Zuckerrübe
2	Betriebsübliche Zwischenfrucht-Mischung nach Pflug-Bearbeitung, im Frühjahr Bodenbearbeitung vor Zuckerrübe
3	Betriebsübliche Zwischenfrucht-Mischung nach Grubber-Bearbeitung, im Frühjahr Bodenbearbeitung vor Zuckerrübe
4	Kommerzielle Zwischenfrucht-Mischung nach Grubber-Bearbeitung, im Frühjahr Mulchsaat ohne vorherige Bodenbearbeitung von Zuckerrüben

Es wird untersucht, wie sich **verschiedene Varianten der Bodenbearbeitung** und der **Einsatz von Zwischenfrüchten** auf den **Wassergehalt** und die **Nährstoffbereitstellung im Boden** auswirken und den **Ertrag** und die **Qualität der Zuckerrüben** beeinflussen.



**Kommerzielle ZW-Mischung**

5 % Blaue Bitterlupine  
15 % Öllein  
43 % Ölrettich  
18 % Rauhafer  
19 % Sommerwicke

Bild: LfULG



**Betriebsübliche ZW-Mischung**

21% Öllein  
55% Phacelie  
24% Alexandrinerklee

Bild: LfULG

In Zusammenarbeit mit



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!



Link zur Projekt-Website



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages